

]

L03441 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 3. [1904]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 19. März.

Mein lieber Freund,

Das Verbot des »Reigen« durch die Berliner Staatsanwaltschaft scheint sich nun
5 wohl leider zu bestätigen? Ich bitte Dich, mir mitzutheilen, ob ich Dir in dieser
Angelegenheit irgendwie dienen kann? Du weißt, daß, nach deutschem Recht,
auf jede Confiscation ein Prozeß folgen muß. Es ist also dringend nötig, daß
Du oder Dein Verleger einen tüchtigen Rechtsanwalt zur Berather nehmst,
– womöglich einen, der auch ein Wort politischer Opposition nicht scheut.
10 Beispielsweise würde ich HEINE empfehlen.

Schreibe mir, ob ich irgendwelche Schritte in dieser Angelegenheit für Dich thun
kann, – ob Du wünschest, daß irgend Etwas in den Berliner Blättern oder in der
N. Fr. Pr. veröffentlicht wird?

Das Verbot richtet hoffentlich keinen großen materiellen Schaden mehr an, – im
15 Gegentheil, wird es wohl, wie immer solche Verbote, auf das Buch erst recht auf-
merksam machen.

Viele herzliche Grüße!

Dein

Paul Goldm

↗ Versand durch Paul Goldmann am 19. 3. [1904] in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 3. 1904 – 24. 3. 1904?] in Wien

∅ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3174.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 916 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »904« vermerkt

4 Verbot des »Reigen«] Am 16.3.1904 war die 1903 im *Wiener Verlag* erschienene Buch-
ausgabe des *Reigen* durch die *Berliner Staatsanwaltschaft* im ganzen Deutschen Reich
konfisziert worden.

10 Heine] Heine war ein Freund und Studienkollege Hermann Bahrs. Neben seiner politischen Tätigkeit für die SPD war er als Anwalt tätig. Für den *Reigen* wurde er erst 1921 tätig, vgl. *Der Kampf um den Reigen. Vollständiger Bericht über die sechstägige Verhandlung gegen Direktion und Darsteller des Kleinen Schauspielhauses Berlin*. Herausgegeben und mit einer Einleitung von Wolfgang Heine, Rechtsanwalt, Staatsminister a. D. Berlin: *Rowohlt* 1922.

14 materiellen Schaden] Das Verbot des *Reigen* hatte tatsächlich den gegenteiligen Effekt und förderte den Verkauf.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 3. [1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03441.html> (Stand 14. Februar 2026)